



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur Dialektgeographie des Hochstiftes Paderborn und der Abtei Corvey

Brand, Joseph

Münster, 1914

b) Hessen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72614)

südlicheren Gegenden eine schwache Brechung zu *ou:* (as. *hûs* = Pa. *hi'us*, *ho'us*, *ho'us* = wald. *hu:s* in dem nördl. Teile.)

as. *ô* spaltet sich im wald. in *ô'u*, Scherfede und Rimbeck gehen mit dem wald., die Pa. M. zeigt *e'u*, *ɔ'u*, *a'u* (as. *kô* = Pa. *ke'u*, *kɔ'u*, *ka'u* = wald. *kô'u*).

as. *e* (*i*), das in der Pa. M. vor *l* + cons. als *e* erhalten bleibt, oder als *ɔ*, *œ*, *ø* auftritt, erscheint im wald. als *i*. (as. *helpan* = Pa. *helpən* . . . wald. *hilpən*.) Sonst zeigt Pa. M. außer vor Nasalen meist Brechung des *e* (*i*), während das wald. weit seltener davon Gebrauch macht und häufig eine Dehnung dafür eintreten läßt. (as. *weg* = Pa. *viðχ* = wald. *ve:χ*).

b) Hessen.

Soweit obige Ausführungen auch für die hessische Mundart zutreffen, werden dieselben hier nur kurz angeführt.

Pa. M.	Hess. M.
<i>r</i> (lingual)	= <i>ɾ</i> (uvular),
<i>s</i> (anlautend)	= <i>z</i> ,
<i>sχ</i> , <i>sx</i>	= <i>š</i> ,
<i>χ</i> , <i>x</i>	= <i>j</i> , <i>ɣ</i> ,
<i>a</i>	= <i>a</i> (hell) gilt auch für Herlinghausen,
<i>a'i</i> , <i>e'i</i> , <i>o'i</i> (<i>i</i>)	= <i>i</i> , <i>e'i</i> ,
<i>i'u</i> , <i>o'u</i> , <i>o'u</i> (<i>û</i>)	= <i>u:</i> , auch für Herlinghausen,
<i>a'u</i> , <i>ɔ'u</i> , <i>e'u</i> (<i>ô</i>)	= <i>o:</i> . Hier gilt <i>o:</i> nicht als generelle Grenzunterscheidung, da auch links der Diemel in einer Reihe von Ortschaften <i>o:</i> sich zeigt. Näheres w. unten.

as. *e* (*i*) geht vor *l* + cons. mit Pa. M., vor intervokalem *l* dagegen erfolgt Verengung zu *ɛ*, häufig mit geringer Dehnung. Das gilt auch für Herlinghausen und Calenberg.

as. *ê* vor *r* wird zu *i:* erhöht; Pa. M. zeigt Spaltung zu *a'i*, *e'i*, *o'i*. (as. *hêr* = Pa. *ha'ia* . . . hess. *hi:a*).

as. *e* (*i*) vor Nasalen dunkelt sehr tief nach *o* und *u* ab. (as. *neman* = Pa. *ni:men*, *nymen*, *nomen* = hess. *nomən* [Liebenau], *numən* [Herlinghausen]).

- as. *o* vor Labialen erleidet keine Brechung, sondern bleibt vor den labialen Spiranten *ɔ*, vor labialen Explosiven dunkelt es zu *u* ab. (as. *obar* = Pa. *u'ovən* = hess. *ʋənə*, auch in Warburg, Herlinghausen, Wormeln und Welda, in den beiden letzteren mit h-Ansatz. Calenberg spricht *vuobənə*.)
- as. *o* vor Gutturalen ist *o* geblieben, während die Pa. M., Corvey ausgenommen, *u'o* zeigt. (as. *drog* = Pa. *tru'ox* = hess. *trox*.)

c) Wesergrenze.

Eine kurze Strecke bildet im Südosten die Provinz Hannover die Grenze, von Meinbrexen an scheidet die Weser Braunschweig und Westfalen, nur Lühtringen gehört noch rechts der Weser zu Paderborn. Für die Sprachgrenze ergibt sich:

Pa. M.	Braunschw. M.
<i>r</i> (lingual)	= ʔ (uvular)

Uvulares ʔ haben auf Pa. Gebiet: Beverungen, Herstelle, Würgassen. Albaxen und Stahle zeigen beide Formen, doch überwiegt linguales *r*.

Pa. M.	Braunschw. M.
<i>s</i> (anlautend)	= <i>z</i>

Die Grenze zwischen *s* und *z* folgt fast ganz der Weser und springt erst nördlich von Höxter auf Pa. Gebiet über, Albaxen und Stahle abtrennend (Linie 24). In dem Corveyer Gebiete tritt das Pa. *s* nicht mehr in seiner ganzen Schärfe auf. Die Artikulation ist hier weniger energisch; die Zungenspitze preßt sich nicht an die oberen Schneidezähne, sondern legt sich leicht an die Alveolen an.

<i>sz, sx</i>	= <i>š</i>
---------------	------------

Die Ausdehnung des *š*-Gebietes fällt mit der *z*-Grenze zusammen.

<i>χ, x</i>	= <i>j, ɣ</i> , jedoch ist die Artikulation unmittelbar an der Weser nicht so scharf von den linksseitigen Lauten verschieden, da sich ähnlich der Entwicklung der <i>s</i> - und <i>z</i> -Laute bereits links der Weser eine Milderung der scharfen Pa. <i>χ</i> - und <i>x</i> -Laute bemerkbar macht.
-------------	---

<i>v</i> (labiodental)	= <i>b</i> (bilabial)
------------------------	-----------------------

<i>a</i>	= <i>o</i> zu beiden Seiten der Weser. Genauerer <i>w</i> . unten.
----------	---